
DIE (ERST-)BEICHTE VON KINDERN

IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT
SIEGENBURG-TRAIN-NIEDERUMELSDORF

HILFEN ZUR GEWISSENSERFORSCHUNG FÜR KINDER

In der Taufe sind wir Kinder Gottes geworden. Sein Sohn Jesus Christus will unser Bruder und Freund sein. Er hat uns gezeigt, wie wir als frohe Menschen leben können. Aber wir spüren, dass es uns nicht immer gelingt, gut zu sein. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns von Zeit zu Zeit auf unser Leben und Verhalten besinnen und unser Gewissen prüfen. Wenn wir zu Reue und Umkehr bereit sind, vergibt uns Gott durch den Priester unsere Sünden und hilft uns zu einem neuen Anfang.

Der folgende Gewissenspiegel hilft dir, über dein Verhalten nachzudenken und dich auf die Beichte vorzubereiten.

VORBEREITUNG

GEBET

Gott, ich komme zu dir. Denn ich weiß: Du schaust mit Liebe auf mich. Du siehst, was gut ist in meinem Leben. Du siehst auch, was ich falsch mache. Du kennst mich genau. Vor dir kann ich ehrlich sein. Dir kann ich alles sagen. Du vergibst mir. Deshalb komme ich zu dir.

NACHDENKEN

Wie lebe ich mit Gott?

- » Glaube ich daran, dass Gott mich lieb hat?
- » Danke ich Gott für mein Leben?
- » Bete ich – am Morgen, am Abend, vor dem Essen?
- » Feiere ich die Gottesdienste mit, vor allem am Sonntag und an den Feiertagen? Bete ich mit oder störe ich und lenke ich andere ab?
- » Was fällt mir noch ein?

Wie lebe ich in meiner Familie?

- » Wie bin ich zu meinen Eltern? Wofür kann ich ihnen dankbar sein?
- » War ich gegenüber meinen Eltern oder beim Streiten mit meinen Geschwistern ungerecht oder gemein?
- » Hilfe ich zuhause mit oder drücke ich mich davor?
- » Habe ich die Unwahrheit gesagt, gelogen?
- » Habe ich die Schuld auf meine Geschwister geschoben?
- » Wie gehe ich mit meinen Sachen um – sorgfältig, nachlässig oder gleichgültig?

- » Kann ich auch teilen?
- » Bin ich neidisch?
- » Habe ich mich um unser Haustier gekümmert? Habe ich Tieren wehgetan?
- » Was fällt mir noch ein?

Wie lebe ich in der Schule?

- » Wie bin ich zu meinen Mitschülern – fair oder unfair?
- » War ich im Unterricht aufmerksam oder habe ich gestört?
- » Habe ich die Hausaufgaben sorgfältig gemacht? Warum nicht?
- » Hilfe ich meinen Mitschülern, die sich schwer tun?
- » Habe ich Mitschüler verspottet oder ausgelacht, ihnen wehgetan oder sie fertiggemacht?
- » Werde ich leicht zornig? Tue ich anderen weh?
- » Was fällt mir noch ein?

Wie lebe ich in der Freizeit?

- » War ich ein Spielverderber? Habe ich andere ausgeschlossen, benachteiligt oder ausgetrickst?
- » Habe ich andere verleitet, Böses zu tun? Oder habe ich mich dazu verleiten lassen?
- » Habe ich andere beschimpft und mit Worten beleidigt?
- » Wie rede ich? Gebrauche ich anständige Wörter?
- » Sitze ich zu lange vor dem Computer und Fernseher?
- » Habe ich absichtlich etwas kaputt gemacht?
- » Habe ich etwas gestohlen?
- » Was fällt mir noch ein?

Gibt es noch etwas, was mich sehr beschäftigt?

- » Was ist mein größter und häufigster Fehler?
- » Was nehme ich mir besonders vor?
- » Was möchte ich besser machen?

BITTE UM VERZEIHUNG

Guter Gott, du liebst mich. Deine Liebe ist ohne Grenzen. Darum komme ich zu dir und bitte dich: Schenke mir Vergebung und Frieden. Gib mir Kraft und den Mut, es besser zu machen.

BEICHTE – GOTT VERZEIHT

Beginne mit dem Kreuzzeichen

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

„Das ist meine erste Beichte.“ (Oder: Ich habe zuletzt gebeichtet vor...Monaten/Jahren)

„Ich bekenne vor Gott und der Kirche meine Sünden.“

Jetzt sage, was du dir bei der Besinnung überlegt hast.

Zum Schluss kannst du sagen:

„Lieber Gott, bitte verzeih mir!“

Der Priester spricht mit dir über das, was du besser machen kannst oder wieder gutmachen sollst. Er schlägt dir dann vor, was du als Zeichen des Dankes und der Buße beten oder tun sollst.

Dann gibt dir der Priester im Namen Jesu Christi und im Auftrag der Kirche die Lossprechung. Damit verzeiht dir Gott all deine Sünden. Dabei machst du gleichzeitig mit dem Priester das Kreuzzeichen.

Der Priester erteilt die Lossprechung und sagt:

„Gott, der barmherzige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er dir Verzeihung und Frieden. So spreche ich dich los von deinen Sünden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Deine Antwort ist:

„Amen.“

Dann sagt der Priester:

„Deine Sünden sind dir vergeben. Gehe hin in Frieden!“

Darauf antwortest du:

„Dank sei Gott, dem Herrn!“

NACH DER BEICHTE

DANKGEBET

Gott, ich danke dir. Du hast mir meine Sünden vergeben. Ich darf wieder froh sein. Ich darf wieder neu anfangen. Ich weiß, dass du immer für mich da bist. Du hast mir Jesus als Freund und Begleiter gegeben. Schenk mir auch den Heiligen Geist, dass ich meinen Vorsatz halten kann und in seiner Liebe bleibe.

oder ein anderes Gebet

VORSATZ

Erinnere dich immer wieder an deinen guten Vorsatz. Wenn du einen Schaden angerichtet hast, versuche, ihn wieder gutzumachen und dich zu entschuldigen.